

hatte s. Z. Stengel für die Varianten eines Textes der Immunitätsurkunde für Iuden gehegt, ohne dass die Druckerei sich darum gekümmert hätte: sie sollte vielmehr die von Stengel als Kursiv zu drucken bezeichneten Worte in Gänsefüßchen. Und als Stengel sich darüber beschwerte, schrieb mir die Buchhandlung, dass sie angesichts der hohen Herstellungs- und Correcturkosten des N. A. auf eine Verkeinerung des Satzes nicht eingehen könne, wie sie Mischung von Antiqua und Kursiv involviere. Darnach nahm ich an, dass für die Zukunft Verwendung von Kursiv prinzipiell ausgeschlossen sei, und änderte demgemäß Güterbocks Druckvorschrift für die jetzt unterschlangelten Zeilen. Als er nun den ersten Correcturbogen erhielt, war er darüber sehr unglücklich und schrieb mir, er müsse auf dem Kursiven Satze beharren. Ich erwiderte ihm, seit jenem etruscanischen Stengels sei es ein stillschweigendes Gewohnheitsrecht, dass Kursiver Satz empfehle; würde die Druckerei seinem Wunsche nachkommen, so hätte ich nichts dagegen, einen Druck auf